

Handballkreis Hellweg teilt Spielklassen ab Januar 2021 neu ein

HANDBALL Bisherige Spiele werden annulliert / Im neuen Jahr in kleineren Staffeln / Final Four um die Meisterschaft bis Ende Juni

Kreis Soest – Das Coronavirus hat auch im Handballkreis Hellweg dafür gesorgt, dass die Saison ruht. Gerade ein Spieltag wurde bisher ausgerichtet – und es sieht nicht so aus, als ob sich daran in diesem Jahr noch etwas ändern wird. Deshalb hat der Vorstand nun reagiert, die Ligen – mit Ausnahme der 1. Männer-Kreisklasse – in zwei Gruppen aufgeteilt und neue Spielpläne erstellt. Die Ergebnisse des ersten Spieltags wurden annulliert.

„Ziel ist es, dass wir für den Fall, falls es nicht wie geplant nach dem 8. Januar weitergeht, etwas Luft haben, um reagieren zu können“, sagt der Kreisvorsitzende Carsten Umbescheidt. In der Tat lässt sich die Saison 20/21 mit dem neuen Modell fünf Wochen schneller austragen.

Nach einer Doppelrunde sollen die Meister durch Final-Four-Turniere ermittelt werden. Absteigen werden wie nach den Durchführungsbedingungen schon zuvor geplant die jeweils Tabellenletzten.



Johanna Grossmann, hier im Test gegen Soest, startet mit den Werler Handballdamen im Januar. FOTO: WILMS

Sollte sich die Corona-Lage – und dieser Fall scheint durchaus möglich zu sein – zu Beginn des kommenden Jahres nicht entscheidend gebessert haben, werden die Spieltage, die deshalb nicht stattfinden, einfach an den neuen Spielplan angehängt. „Wir haben ja bis Ende Juni Zeit, um die Saison nach diesem Modell durchzuführen“, sagt Umbescheidt.

Ein Vorteil könnte zu zudem sein, dass die Staffeleinteilung auch nach regionalen

Aspekten erfolgt ist. „Falls das Virus in einem Gebiet keinen Meisterschaftsbetrieb möglich macht, könnten wir in einem anderen, in dem das nicht der Fall ist, vielleicht weitermachen“, so noch einmal der Kreis-Chef. Die neue Einteilung, die im Kreisvorstand auf breite Zustimmung stieß, soll den Vereinsvertretern bei der nächsten turnusmäßigen Vereinsvertreter Sitzung am Montagabend noch näher erläutert werden.

Offen ist indes, ob Kontakt-

sport ab Dezember wieder möglich ist. Darüber wollen Bund und Länder bekanntlich zeitnah entscheiden. Sind die Hallen auch weiterhin geschlossen, würde sich der Saisonstart automatisch nach „hinten“ verschieben. „Wir können die Spielerinnen und Spieler ja nicht ins kalte Wasser werfen. Ihnen allen muss doch die Gelegenheit gegeben werden, zu nächst noch einmal vernünftig zu trainieren“, weiß Umbescheidt. „Vorher geht es auf jeden Fall nicht los.“

■ Reaktionen

Auch wenn Vereine die Chance haben, Punktspiele mit Einverständnis des Gegners auch in die Woche zu verlegen, soll es grundsätzlich ganze Spieltage an Wochentagen nicht geben. Die Saison zu verlängern, ist ebenfalls nicht geplant. „Bis zu den Sommerferien müssen wir durch sein“, stellt Umbescheidt klar. Über verbandswerte Maßnahmen wird an diesem Wochenende in einer Online-Konferenz

auf Verbandsebene gesprochen.

Reinhard Zimmer, Trainer der zweiten Herrenmannschaft des Soester TV, sieht die Neueinteilung positiv, schränkt aber ein: „Das Final Four würde ich nicht an einem Tag im K.o.-System austragen lassen. Da kann eine Mannschaft Pech haben, die ausgerechnet an dem Tag verletzte Spieler hat.“

Bei den Damen der SG Wickede-Dellwig ist Coach Martin Freitag mit der Einteilung an sich zufrieden. „Die dicken Brocken tummeln sich alle in der anderen Gruppe.“ Allerdings hätte er mit seiner Mannschaft auch „gerne die komplette Liga durchgespielt.“ Ob überhaupt noch eine Saison gespielt werden kann, hält Martin Freitag aktuell auch nicht für möglich. „Ich sehe uns ehrlich gesagt diese Saison nicht wieder spielen“, hofft er dennoch, dass ab Januar ein Re-Start möglich ist. „Vor allem können sich unsere angeschlagenen Spielerinnen bis dahin erholen.“

Carina Grossmann, Trainerin der Werler Handballdamen, war spontan ganz angehenkt von der Entscheidung, die ihr vom Anzeiger übermittelt wurde: „Das ist eine gute Maßnahme.“ Sie will mit ihren Mannschaften ab nächste Woche online ein Training koordinieren, vielleicht in Form einer Team-Challenge. „Bislang halten sich die Mädels mit Läufen und Workouts fit“, weiß sie, dass sich ihre Schützlinge nicht auf die faule Haut legen.

mf/dw/sh

Männer, Bezirksliga 1: TV Werne, HC TuRa Bergkamen II, SGH Unna Massen II, Lüner SV, HC Heeren-Werve, SuS Oberaden III, VfL Brambauer II

Männer, Bezirksliga 2: Eintracht Dolberg II, TV Ennigerloh, ASV Hamm IV, SCE Heessen, Soester TV II, Ahlener SG III, Hammer SC

Männer, Kreisliga 1: VfL Kamen II, TV Werne II, TuS Overberge, Westfalia Kamen, Jahn Dellwig

Männer, Kreisliga 2: RSV Altenböge II, HSG Soest, TV Soest III, Hammer SC II, TV Beckum II

Männer, 1. Kreisklasse: VfL Kamen III, SuS Oberaden IV, SGH Unna Massen III, Lüner SV III, ASV Hamm V, TV Ennigerloh II, Werler TV, HSG Soest II

Frauen, Bezirksliga 1: VfL Brambauer II, TuRa Bergkamen III, TVG Kaiserau, SGH Unna Massen, Lüner SV II

Positiver Test

Martin Freitag, Trainer der Damen SG Wickede-Dellwig, war jüngst Covid-19 positiv getestet und hatte einen mittelschweren Verlauf: „Es kam innerhalb von einer Stunde. Geschmacksverlust, Kopfschmerzen bis hin zum Gedächtnisverlust.“ Zwei Wochen ist das inzwischen her, nun ginge es ihm halbwegs besser. „Ich bin aber immer noch recht platt.“ So nutzt Freitag aktuell virtuelle Kontakte zu seinem Team, das sich mit individuellen Trainingsplänen fit hält.

sh

Frauen, Bezirksliga 2: Werler TV, SG Wickede-Dellwig, Soester TV II, Ahlener SG II, ASV Hamm

Frauen, Kreisliga 1: VfL Kamen, Lüner SV III, Königsborner SV III, Westfalia Kamen 2, TuS Overberge

Frauen, Kreisliga 2: HC Heeren, ASV Hamm II, TV Beckum, HSG Soest, Hammer SC II

Frauen, Kreisklasse 1: VfL Brambauer III, TV Werl II, SGH Unna Massen II, Königsborner SV IV

Frauen, Kreisklasse II: Ahlener SG III, ASV Hamm III, Eintracht Dolberg II, TV Ennigerloh, Hammer SC III